

# Szenenwechsel in der Kirche

HARENBERG (rs). Gerade eben war die St.-Barbara-Kirche noch von 160 Kerzen erleuchtet. Nun sind die Kerzen verschwunden, die Besucher haben zum Teil eine kurze Pause im Gemeindehaus eingelegt, zum Teil sind sie extra für das nun folgende Programm von 12xK gekommen.

Im Scheinwerferlicht saßen jetzt der Gitarrist Hein Brüggem und der Geiger Thomas Frenser. Gemeinsam sind sie das Duo „Magic Strings“. Und magisch ist auch ihr Spiel. Schon bei den ersten Tönen möchte man mit einem zweiten Blick prüfen: Sitzen da wirklich nur zwei Musiker?

Hein Brüggem zeigte eine Spielweise seiner Gitarre, die sehr besonders ist. Man glaubte, mehrere Instrumente zu hören. Allein das beeindruckte die Besucher. Das Duo hatte viele Evergreens mitgebracht. Aber es spielte diese nicht im Standard-Klang.

Sie haben ihren eigenen, schnell überzeugenden Stil. Sie starteten mit „Autumm Leayes“ von Johnny Mercer aus dem Französischen zum Ende des 2. Weltkrieges übersetzt. Nach einem kurzen Ausflug in die irische Musik folgte „Danny Boy“. Sie spielten das Stück so gefühlvoll, dass man in die Welt der Träume

getragen wurde. Hein Brüggem erklärte das Musikverständnis der Duos folgendermaßen: Musik soll aus der Stille kommen. Sie soll den Spielraum zwischen ganz still und fortissimo erfüllen. Mit dem Spiel sollen Erinnerungen und Gefühle geweckt werden.

Nach dieser Erklärung folgte „Flamingo“ und schon hatte man das Bild einer weiten Landschaft in Südamerika oder Afrika vor Augen. Spätestens bei diesem Stück zeigte das Duo seine weitere Stärke. Die Melodie wanderte zwischen den Instrumenten - mal führte die Gitarre, mal führte die Geige.

Es ging musikalisch weiter durch die Welt. Hin zu den Stränden von Ipanema, aber auch in die Welt von Fats Domino oder Paul Porter. Und immer wieder erzählte Hein Brüggem die Geschichte zu den Songs. So natürlich die der farbigen Nanny, die dem Farmerkind die heile Welt erklärte - „Summertime“.

Als die Ansage des letzten Gigs erfolgte, gab es lautstarke Proteste seitens des Publikums. So wurden diese beiden überzeugenden Musiker erst nach drei Zugaben, und nachdem der Versuch, einfach sitzen zu bleiben, misslang, aus der Kirche gelassen.

